

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 33 fr.
halbjährlich 48 fr.
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post bezogen jährlich 48 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 11.

29. Januar 1859.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Amts-Versammlung.

Am Samstag den 5. Februar Morgens 8 Uhr

wird eine Amts-Versammlung auf hiesigem Rathhause abgehalten, wobei folgende Gegenstände zur Berathung kommen:

- 1) Einrichtung eines Irrenlokals,
- 2) Publikation des Rechnungs-Ergebnisses der Oberamts-Sparcasse und Aenderung der Statuten,
- 3) Herstellung der Straße von Weiler nach Degenfeld,
- 4) desgleichen von Herlikofen nach Leinzell,
- 5) Erhebung des Brückengeldes in Leinzell,
- 6) Gehalte der Wegnechte,
- 7) Zusammenziehung der Amts-Versammlung.

nebst noch einigen Gegenständen von untergeordneter Bedeutung.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, pünktlich zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß nach dem seitherigen Turnus folgende Gemeinden stimmberechtigt sind:

Gmünd, Herlikofen, Waldstätten, Göggingen, Jgggingen, Rögglingen, Oberbettringen, Oberböbingen, Straßdorf, Degenfeld, Lindach, Bartholomä, Herlikofen, Muthlangen, Rechberg, Wizingen, Weiler, Wisfgoldingen.

Den 28. Januar 1859.

R. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m. — Vorladung der Militärpflichtigen zu der Ziehung des Looses und der Musterung von 1859.

Die Ortsvorsteher werden andurch aufgefordert, die in Nro. 17 des Staatsanzeigers vom 21. d. M. enthaltene Bekanntmachung des Oberrekrutirungsraths vom 20. d. M. den Militärpflichtigen wörtlich zu eröffnen und ihnen aufzugeben, am

Dienstag den 1. März zur Loosziehung und am Montag den 21. März zur Musterung je Morgens 7 Uhr auf dem Rathhause zu Welzheim zu erscheinen.

Die Urkunden über die erfolgte Größnung sind binnen 8 Tagen an das Oberamt einzusenden. Bei den ortsabwesenden Militärpflichtigen ist der Aufenthaltsort anzuzeigen.

Die Militärpflichtigen sind zu pünktlichem Erscheinen, sowie zu geordnetem Benehmen zu ermahnen, auch haben sich die Ortsvorsteher zur festgesetzten Zeit mit ihren Rekrutirungslisten hier einzufinden.

Am Dienstag den 12. März wird der Bezirksrekrutirungsrath nach der Loosziehung seine erste Sitzung halten, und es können die Ansprüche auf Befreiung oder Zurückstellung, soweit solches nicht bereits geschehen, an diesem Tage unter Vorlage der erforderlichen Beweis-Urkunden gemacht werden. Von dem Tage der Loosziehung an ist für die Anmeldung solcher Ansprüche eine Frist von drei Tagen offen. Spätere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Den 25. Januar 1859.

R. Oberamt. Schippert.

W e l z h e i m. — An sämtliche Ortsvorsteher.

Die in der oberamtliehen Bekanntmachung vom 31. Okt. 1857, Remsthalbaze S. 505, enthaltene Vorschrift, betreffend den aus Anlaß von Straf-Untersuchungen auszustellenden Zeugnisse über Zahlungs-Fähigkeit oder Unfähigkeit, wird andurch in Erinnerung gebracht.

Den 27. Januar 1859.

R. Oberamt. Schippert.

Lehrkurs für Kunstwiesebau, Felberdrainirung und Markungsvereinigung.

Um für die Verathung der vaterländischen Landwirthe im Fache der Be- und Entwässerungen, der Felberdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen eine größere Zahl sachkundiger Männer heranzubilden, wird auch heuer wieder nach dem Vorgang des letzten Jahres in Hohenheim ein hauptsächlich auf praktischer Anschauung und Einübung beruhender Lehrkurs in den genannten Fächern unter angemessener Mitwirkung des Lehrpersonals des Instituts durch einen tüchtigen Wiesenbautechniker abgehalten werden. Der Kurs wird, am 7. Februar beginnend, 4—5 Wochen dauern. Die zulässige Zahl der Theilnehmer beträgt 8—10. Indem man wißbegierige und strebsame, im praktischen Leben erfahrene Männer, hauptsächlich aus der Klasse der Geometer, Oberamtsmüllschauer, Werkmeister, Wegmeister etc zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes bemerkt: 1) Um die genannten Lehrfächer in der obigen kurzen Zeit mit Aussicht auf entsprechenden Erfolg vollenden zu können, sind genügende Vorkenntnisse im geometrischen Zeichnen, in der Flächenaufnahme, dem Niveliren, sowie vollkommene Einübung im Gebrauche der verschiedenen Instrumente unerlässlich. Es wird daher kein Bewerber zugelassen, welcher sich nicht über den Besitz dieser Kenntnisse genügend ausweisen kann. Bei Geometern wird dieser Beweis durch das Prüfungszeugniß 1. oder 2. Klasse geliefert. 2) Jeder Bewerber hat über ein unbescholtenes Prädikat ein gemeinberäthliches Zeugniß und dergleichen, welcher im öffentlichen Dienste steht auch noch ein Zeugniß über seine dienstlichen Leistungen von seiner nächstvorgesezten Behörde beizubringen. 3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich. Dagegen haben die Theilnehmer für Wohnung und Kost, wozu es in Hohenheim und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen. 4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, welcher sämtliche Theilnehmer sich zu unterwerfen haben. Nach befriedigender Ertheilung der Prüfung werden

sie mit dem entsprechenden Zeugnisse versehen werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind innerhalb 8 Tagen mit oberamtlichem Begleitschreiben bei der Centralstelle für die Landwirtschaft einzureichen. Bei der Auswahl der Aufzunehmenden entscheidet theils die persönliche Tüchtigkeit der einzelnen Bewerber, theils das Bedürfnis der Gegend, in welcher sie ansässig sind. Ueber die erfolgte Aufnahme wird den Bewerbern so zeitig besondere Nachricht zugehen, daß jeder unfehlbar an dem obenbenannten Termin in Hohenheim eintreffen kann.

Stuttgart, den 22. Januar 1859.

Centralstelle für die Landwirtschaft.
Für den Vorstand: Oberregierungsrath Dypel.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Obstbaulehrlingen in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeit in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen. Die Lehrlinge haben unter der Leitung und Weisung des Institutsjägers, Garteninspektors Lucas, auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichende Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflanz- und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, in dem Baumschnitt u. dgl. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten sofort selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4 bis 5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Ocullirens 8 Tage. Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Absender zu sorgen; es wird jedoch von Seite des Instituts dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge beides um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haue, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist, und können diese Gegenstände sämmtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglich 12 kr. abgelohnt. Ueberdies wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabfolgt werden. Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das achtzehnte Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen, oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind, worüber, sowie über unbescholtenen Ruf sich auszuweisen ist. Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 15. Febr. d. J. anberaumt und sind die Anmeldegeseuche an die Instituts-Direktion in Hohenheim zu richten. Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechender Entleerung getroffen werden.

Stuttgart, 21. Januar 1859.

Centralstelle für die Landwirtschaft.
Für den Vorstand: Oberregierungsrath Dypel.

Welzheim.

Auswanderung.

Der am 12. Oktober 1822 geborene Schreinergehilfe Johann Friedrich Abele von Rudersberg beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern, was mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger auf die Wahrung ihrer Ansprüche an denselben innerhalb der Frist von

30 Tagen

Bedacht zu nehmen haben, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 26. Jan. 1859.

R. Oberamt.
Schippert.

Forstamt Lorch.

Revier Wäscheneuren.

Nutzholz-Verkauf im Staatswalde Braunhalde, Markung Wäscheneuren.

Am

Montag und Dienstag den 7. und 8. Febr. d. J. werden öffentlich versteigert:

Tannen: Sägholz, 16—64' L., 10—17" m. D., 140 Stämme. Lang- oder Holländerholz 50 bis 65' L., 7—13" Abfaß, 101 Stämme. Werk-Buchen, 10 bis 26' L., 10—15" m. D., 12 Stämme.

Zusammenkunft

je Früh 9 Uhr

im Schlag bei der Sandgrube. Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf nach vorgängigem Vorzeigen des Holzes in Wäscheneuren, Gasthof zum Hirsch, statt. Lorch, 26. Jan. 1859.

R. Forstamt.
Diellen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Freitag und Samstag den 4. und 5. Februar im Staatswald Straß bei Haubersbronn:

2100 fichtene Hopfenstangen, 58 Gerüststangen, 2733 kleinere fichtene Stanglein zu Reben- u. Bohnenstücken geeignet, 1 Kl. Buchen und birken Prügelholz, 11 1/2 Kl. forchene Scheiter, und 63 1/2 Klafter forchene Bgl., Nadelholzreisach, auf Häufen tarirt zu 1704 Wellen.

Zusammenkunft

je Morgens 8 1/2 Uhr im Schlag.

Sämmtliches Material steht an der über Haubersbronn in's Remsthal führenden neuen Welzheimer Straße, somit für die Abfuhr bequem.

Schorndorf, 23. Jan. 1859.

R. Forstamt.
Plieninger.

Deffingen.

Gerichtsbezirk Cannstatt.

Sägmühle-Verkauf.

Der im Nov. v. J. verstorbene Kreuzwirth Silvester Gaus von hier besitzt zu Schöllhütte, Gemeindebezirks Utenhütte, D.-A. Backnang ein im Jahr 1847 neu erbautes 40' langes, 25' breites Sägmühlegebäude, welches enthält:

im obern Stock: den Säggarg u. ein Stübchen; im Erdgeschoss: die Geriede nebst Schwungrad, einem Stall und getrenntem Keller. Auf der östlichen Seite befindet sich das Gerinne und das 20' hohe überschlägige Wasserrad in einer ausgemauerten Radstube. Das Werk wird das ganze Jahr hindurch von dem vorüberfließenden Bache mit genügender Wasserkraft versehen.

Der nähere Beschrieb des Anwesens kann auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden.

Dieses Anwesen wird mit den dazu gehörigen 2 1/2 A. 32,2 R. Wiesen

Montag den 14. Febr. l. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Deffingen in einmaligem öffentlichen Auf-

streich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Jan. 1859.

R. Gerichtsnotariat Cannstatt.
Proß, Adv.

G m ü n d.

Ueber die Wiesen unterm Buch darf nur bei gefrorenem Boden Holz abgeführt werden, worauf man die Holz Käufer aufmerksam macht. Den 28. Jan. 1859.

Stadtpflege. Hahn.

Alfdorf.

Holz-Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeindegewaldungen werden am nächsten Dennerstag den 3. Febr. d. J.

Vormittags 9 Uhr 60 Stück Bauholz 50—70' lang im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Jan. 1859.

Schultheißenamt.

Fritz.

Rupperts hofen.

Gerichtsbezirk Gaildorf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Michael Schwarz, Häfners dahier, wird am

Mittwoch den 9. Febr. 1859

Mittags 12 Uhr

die in der Masse vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Auf-



streich zum Verkauf gebracht, dieselbe besteht in Gebäuden $\frac{2}{3}$ an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, Eine 1stöckige Hafnerbrennhütte und ein Backofen. $15\frac{7}{8}$ Mrg. 6, 5 Rth. Acker, $7\frac{3}{8}$ Mrg. 35, 9 Rth. Wiesen, $\frac{3}{8}$ Mrg. 12, 1 Rth. Gärten, $3\frac{3}{8}$ Mrg. 23, 9 Rth. Waid. Die Verkaufsgegenstände sind in sehr guter Beschaffenheit und werden die Kaufslustigen, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Den 20. Jan. 1859. Theilungsbehörde.

Donzdorf.
Holz-Verkauf.
Dienstag den 1. Febr.
Bormittags 10 Uhr
werden in dem Gräf. v. Rechberg'schen Walde Gschwendi bei Hohenrechberg im Aufstreich verkauft:
40 Rstr. Brennholz,
6 " Stöcke,
1800 Wellen,
60 Sägblöcke und
30 Langholzstämme von 40 bis 70' Länge und 12 bis 18" Durchmesser.
Den 25. Jan. 1859.
Gräf. v. Rechberg'sche Forstverwaltung.
Barbillon.

Bermischte Anzeigen.
G m ü n d.

Narrhalla.

Erklärung & Aufforderung.

Um verschiedenen, theilweise irrigen Ansichten und Gerüchten zu begegnen, möge hiermit dienen: daß die diesjährigen Einnahmen von 11 Monaten betragen

257 fl. 54 fr.

Hievon gehen ab:

- a) gedecktes Deficit der vorjährigen Verwaltung . . . 76 fl. 54 fr.
- b) laufende Ausgaben . . . 47 " 22 "

124 " 16 "

somit Ueberschuß

133 fl. 38 fr.

der in 50 fl. — Capital, angelegt bei der hiesigen Oberamtspar-
tasse

und 83 " 38 fr. baar Geld besteht.

Hiezu kommt noch das vorhandene Inventar, gering, aber gewissenhaft angeschlagen zu

40 " 27 "

wornach sich also ein reines Vermögen von . . . 174 fl. 5 fr. zu Gunsten der "Narrhalla" heraussstellt.

So und nicht anders ist der wahre Stand der Sache!

Nun wurde von dem Ausschuss beschlossen, heuer blos einen Theil des oben erwähnten Ueberschusses zur Deckung der allgemeinen Kosten bei der am Fastnacht-Dienstag stattfindenden Maskerade zu verwenden, damit genügende Mittel übrig bleiben, die es möglich machen würden, an Fastnacht 1860 etwas Großartigeres zu Stande zu bringen.

Hiebei ist aber nicht gesagt, als ob dieses Jahr nicht auch etwas Schauenswerthes geleistet werden könnte — im Gegentheil läßt das bis jetzt gefasste Projekt einen Maskenzug erwarten, der ohne Zweifel zur Befriedigung des Publikums ausfallen dürfte.

Wünschenswerth wäre aber jetzt, daß mehr Personen und zwar aus allen Schichten der hiesigen Einwohnerschaft sich bei dieser Maskerade theilnehmen möchten, indem sonst alle größeren Opfer und Ausgaben wieder auf die aktiven Mitglieder fielen, welche seit mehreren Jahren mit aner kennenswerther Bereitwilligkeit ihr Möglichstes zum erfreulichen Aufschwung des hiesigen Carneval-Wesens beitrugen.

Vor Allem ist es nun Pflicht unserer Gesellschaft, der sich selbst gesetzten Aufgabe nachzukommen und sieht sich deshalb der Ausschuss veranlaßt, die verehrlichen Mitglieder zu zahlreichem Besuch bei der heute Abend 7 Uhr im Hahnen beginnenden Plenar-Versammlung freundlichst einzuladen.

Den 29. Januar 1859.

Der Narrhalla-Ausschuss.

G m ü n d.
Musik-Anzeige.

Morgenden Sonntag den 30. d. M. findet im St. Joseph die zweite Januar-Abonnements-Unterhaltung statt, wozu hiemit höflichst einladet der

Blech-Musik-Verein.
Anfang 4 Uhr.

G m ü n d.
Gesichts-Masken

in
Atlas, Wachs und Papier

zu den billigsten Preisen bei

Killinger und Wanner.

G m ü n d.
Stereoscopien.

In der Wohnung des Unterzeichneten liegen Muster von **Stereoscopen** zur gefälligen Einsicht parat, als: Ansichten von Paris, Ansichten aus dem gelobten Lande, als: Jerusalem, Nazareth, Damastus u. s. w., Genrebilder und verschiedene Gruppen und einzelne Figuren.

Diese Bilder sind äußerst gelungen und werden nebst den hiezu gehörigen Apparaten alle Erwartung übertreffen.

Anbei empfehle ich mich im Aufnehmen photographischer Portraits auf Papier, Glas und Wachsstück, Bilder in jeder Größe bis zum 4. Theil der Lebensgröße können täglich aufgenommen werden und sichere gelungene Bilder und billige Preise zu.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn **Bäcker Knobel** beim Kornhaus.

J. Bleibel, Photograph.

G m ü n d.
Empfehlung.

Ich beehre mich die Anzeige zu machen, daß ich wieder hier angekommen bin und empfehle mich in Anfertigung **photographischer Portraits.**

Meine Wohnung und Aufnahms-Local ist jetzt in der Schmid-schen Buchhandlung.

Gasser, Photograph.

G m ü n d.
Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete bringt einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß er sein neueingerichtetes

Wachsfiguren-Kabinet

und

Panorama

am Samstag und Sonntag zur Anschauung auf dem Kasernenplatze aufstellen wird. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

A. Grieser.

G m ü n d.
Zunftsache.

Es herrscht die allgemeine Ansicht, daß die Leinweberei nicht mehr zünftig sei und könne ohne zünftige Lehre und Meisterrecht betrieben werden. Es herrscht die allgemeine Ansicht, daß die Leinweberei nicht zünftig unterworfen ist. Auch ist nicht erlaubt, durch Knechte weben zu lassen.

Den 28. Jan. 1859.

Wir machen nun darauf aufmerksam, daß jeder Weber, welcher aus-
Der Zunftvorstand
der vereinigten Weberzunft.

G m ü n d.
Morgenden Sonntag wird die
St. Sebastians-Zeche
im Hahnen abgehalten, wozu ein-
geladen wird.

G m ü n d.
Heute Abend Mezel-Suppe
im Hahnen.

G m ü n d.
Von heute Abend an
wieder **ausgezeich-**
netes Vockbier, wo-
zu einlabet
Holz, 3. Krone.


G m ü n d.
Malztreber
ist fortwährend zu haben bei
Holz, 3. Traube.

G m ü n d.
Goldarbeiter- und Graveur-
Lehrlinge.

Zum Eintritte für nächste
Ostern nehmen wir eine Anzahl
Lehrlinge schon jetzt an und ersuchen
die betreffenden Eltern und Pfleger,

ihre Anmeldungen in Bälde zu
machen in der Bijouteriefabrik von
Ditt und Comp.

W e l z h e i m.
Feile Schlitten u. s. w.

 Ein 2sitziger Schlitten mit Eisen beschlagen, sehr stark, noch ungebraucht; ein 4sitziger Kinderhaisenschlitten mit blauem Anstrich; ein Kinder-Reiberlen, roth angefrücht; ein 4sitziges Kinderhaischen mit Federn, sind gegen Baarzahlung feil; sie werden an diejenigen, welche bis Donnerstag den 17. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr die höchsten und genügende Angebote machen, abgegeben, sie können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft gibt — und nimmt Kaufs-Offerte an
Boß, Oberamtspfleger.

G m ü n d.
Acker-Verkauf.
Meinen im Schießthal besitzenden 3 1/2 Morgen haltenden Acker werde ich am

G m ü n d.
Ucker-Verkauf.
Meinen im Schießthal besitzenden 3 1/2 Morgen haltenden Acker werde ich am

Dienstag den 8. Febr. d. J.
Vormittags 10 Uhr
im Stadtwirthshaus in Gmünd
verkauft oder verpachtet, wozu ich
Liebhabe einlade.
Den 25. Jan. 1859.
Johannes Hoppensitz,
Ablerrwirth in Abtsgründ.

G m ü n d.
Wirtt. Obligationen,
sowie verschiedene Anlebens-Loose
verkauft

F. A. Jori.

G m ü n d.
Hagmühle.
Gemeindebezirks Pfahlbronn.
Delmühle-Verkauf.

Wegen meinem vorgerückten
Alter beabsichtige ich meinen An-
theil an der Haghofer Del-
und Lohmühle, welches in der Hälfte
an den Gebäulichkeiten und lau-
fendem Werke besteht, unter ganz
annehmbaren Bedingungen dem
Verkaufe auszusetzen und lade
etwaige Liebhaber auf den
Lichtmessfeiertag am 2. Febr. d. J.

Nachmittags 1 Uhr
in meine Wohnung freundlichst ein.
Den 22. Jan. 1859.
Jakob Seitz.

G m ü n d.
Geld-Gesuch.
Es werden 300 fl. gegen dop-
pelte Sicherheit aufzunehmen ge-
sucht. Von wem? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.
Verlorene S.
Am verflossenen Montag Nacht
ging von dem Schmiedthor bis
in die Ledergasse eine goldene
Taschenuhr verloren. Dem red-
lichen Finder werden 2 Kro-
nenthaler zugesichert. Näheres
sagt die
Redaktion.

Strasdorf.
Geld auszuleihen.
Aus der Pflugschaft der
Crescenz Ruhn sind 300 fl.
gegen gerichtliche Verpfän-
dung und 4 1/2% Verzinsung so-
gleich auszuleihen.
Pfleger:
Math. Hieber.

Italien.
Die „Allgemeine Zeitung“ schreibt
Es bestätigt sich leider, die uns auch von anderer Seite zuge-
sandte Nachricht, daß man in Turin nur um den Vorwand zum
Krieg noch verlegen ist, daß aber alle Vorbereitungen dazu ge-
troffen wurden, und daß namentlich die Truppenbewegungen aufs
neue begonnen haben. Es scheint der Plan einen Aufstand in
den kleinern Herzogthümern, die von mazzinistischen und piemont-
esischen Emisären ganz unterhöhlt sind, ausbrechen zu lassen,
dann Oesterreich das Interventionsrecht in diesen der Lombardei
benachbarten Staaten streitig zu machen, und so einen Krieg her-
beizuführen. Zwar ist in diesen Tagen noch eine von aggressiver
Politik stark abmahnende Note Englands in Turin übergeben
worden; welchen Eindruck dieselbe jedoch auf das Cabinet gemacht
habe, wird nicht gesagt. England wußte recht gut, daß König
Victor Emanuel und Graf Cavour seit Ende Spätsommers
im vorigen Jahr von Nichts als Krieg sprachen, der im
Frühjahr ausbrechen soll. Später kamen dazugewisse Docu-

mente in Italien, die unzweideutig darthaten wie murati-
stische und andere Agenten das französische Cabinet mit jenen
Planen ferquicken wollten. Dies und anderes hätte die eng-
lische Regierung längst auffordern sollen, energische Schritte
zu thun, um eine andere Ansicht in Turin hervorzurufen. Aber
der englische Gesandte daselbst sieht die Italianissimi und Exilirten
längst als Gäste bei seinen Soireen! So ist voranzusehen, daß
der Eindruck einer im letzten Augenblick kommenden Note nicht
allzugroß gewesen sein wird. Was den europäischen Congress
betrifft, vor den die italienische Frage gebracht werden soll, so ist
das gerade wie wenn man England zumuthen wollte die Ange-
legenheiten Irlands oder der jonischen Inseln, oder Frankreich die
etwaigen Klagen Lothringens, Burgunds, Elsaßes, der Frei-
grafschaft, der baskischen Provinzen, Corsicas — das beständig
unterm Kriegsgesetz steht — von einem Congress entscheiden zu
lassen. Oesterreich besitzt die Lombardei und Venedig laut der
Verträge, und braucht sich diese Verträge nicht erst von einem
Congress sanctioniren zu lassen.

G m ü n d. — Ergebniß des Frucht-Marktes am 26. Januar 1859.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfuhr.		Gesamnt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Zum Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Eßl. per Eßl.			
	Eßl.	fr.	Eßl.	fr.	Eßl.	fr.	Eßl.	fr.	Eßl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	25	—	66	3	91	3	66	3	25	—	11	28	11	24	11	16	756	28	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	4	76	7	84	3	84	3	—	—	8	48	8	24	8	—	697	21	—	—	—	
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	6	1	6	1	6	1	—	—	11	28	—	—	—	—	70	14	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	32	4	149	3	181	7	156	7	25	—	—	—	—	—	—	—	1524	3	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Eßfel Kernen: 288, 283, 279 Pfd., zusammen 850 Pfd. Durchschnittsgewicht 283 Pfd. Schran nen-Ausscher Wei kn a n a
Wegen des Festes Mariä Lichtmess wird der Fruchtmarkt am Dienstag den 1. Febr. abgehalten.